

Protokoll

Der am 08.09.2022 um 19:00 Uhr, im Gemeindeamt in 7322 Lackenbach abgehaltenen Sitzung des Jagdausschusses Lackenbach.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Obmannes
3. Jagdvergabe neu, 2023 - 2032
4. Kündigung der Spareinlagen durch Raika Weppersdorf
Alternative Angebote und weitere Vorgangsweise
5. Allfälliges

Anwesende Mitglieder:

Bgmst. Christian Weninger

Hannes Weninger

Obmann Helmut Malits

Mallits Christoph

Obmann Stv. Weninger Ferdinand

Franz Zarits

Gertraud Schumitsch

1.)

Obmann Malits Helmut begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.55 Uhr

2.)

Der Obmann berichtet über die zuletzt gesetzten Schritte seitens des Jagdausschusses. Dies betrifft vor allem den Schriftverkehr mit der BH Oberpullendorf über die Jagdgebietsfeststellung.

Ebenso konnte bei der Wahl im August eine sehr hohe Wahlbeteiligung erreicht werden. Resultierend aus diesem Wahlergebnis konnte der neue Jagdausschuss in der jetzigen Konstellation gebildet werden.

Der Bericht des Obmannes wurde zur Kenntnis genommen.

Jagdausschuss Lackenbach

▶ Georgengasse 7
▶ 7322 Lackenbach
▶ +43 664 2481815

3.) (Ursprünglich Punkt 4 lt. Tagesordnung)

Obmann Malits zieht Punkt 4 lt. Tagesordnung vor. Dagegen gibt es keine Einwände.

Der Jagdausschuss ist aktuell Eigentümer eines Sparbuchs und eines Girokontos bei der Raika Oberpullendorf.

Die Raika Oberpullendorf gibt in einem Schreiben bekannt, dass aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre und der Zinspolitik der EZB für sämtliche Kapitaleinlagen Verwahrungsentgelte in Zukunft zu verrechnen sind.

Diesbezüglich hat Obmann Malits ein Vergleichsangebot bei der Raika Drassmarkt – Kobersdorf – St. Martin eingeholt.

Nach Vergleich und Diskussion der beiden Konten- und Verrechnungsmodelle einigt sich der Ausschuss auf ein belassen der Kapitaleinlagen bei der Raika Oberpullendorf. Eine Verrechnung von Verwahrungsentgelten wird zukünftig aufgrund der Anhebung des Leitzinssatzes der EZB eher unwahrscheinlich.

Eine Kapitalbindung auf dem Sparbuch soll aus Sicht des Ausschusses derzeit ebenfalls nicht erfolgen. Die Zinsen könnten sich für Spareinlagen in nächster Zukunft günstig entwickeln.

Anfang 2023 soll die Situation neu evaluiert werden.

Einstimmiger Beschluss: Der Jagdausschuss Lackenbach beschließt, dass die Kapitaleinlagen bei der Raika Oberpullendorf auf Konto und Sparbuch belassen werden. Es wird keine Kapitalbindung am Sparbuch erfolgen. Anfang 2023 wird die Situation neu evaluiert.

4.) (Ursprünglich Punkt 3 lt. Tagesordnung)

Obmann Malits berichtet dem Ausschuss über die Geschehnisse der Jagdgebietsfeststellung. Mit dem letzten rechtsgültigen Bescheid umfasst das Jagdgebiet der Genossenschaftsjagd Lackenbach derzeit 475,8065 ha.

Bei der Verwertung der Genossenschaftsjagd stehen dem Jagdausschuss zwei Optionen zur Verfügung. Die Jagdvergabe kann über eine öffentliche Versteigerung oder im Wege des freien Übereinkommens erfolgen.

Nach Anhörung der Ausschussmitglieder, welche Vorgehensweise gewählt werden soll, fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Einstimmiger Beschluss: Die Jagdvergabe soll im freien Übereinkommen erfolgen. Ein Gespräch mit der Jagdgesellschaft Lackenbach, vertreten durch Mag. Herbert Pfeiffer und Dr. Georg Pfeiffer, findet diesbezüglich am 15. September im Gemeindeamt Lackenbach statt.

Der Pachtpreis soll in der neuen Periode einer jährlichen Indexierung unterlegt werden. Mehrere Genossenschaftsjagdgebiete wenden diese Praxis bereits an.

Nachtrag zum Protokoll vom 08.09.2022

Über die am 15.09.2022 um 19:30 Uhr, im Gemeindeamt in 7322 Lackenbach abgehaltenen Besprechung zwischen der jetzigen Jagdgesellschaft Lackenbach, vertreten durch Mag. Herbert Pfeiffer und Dr. Georg Pfeiffer und dem Jagdausschuss Lackenbach über die Vergabe der Genossenschaftsjagd in der Periode 2023 – 2032.

Anwesende:

Bgmst. Christian Weninger
Obmann Helmut Malits
Obmann Stv. Weninger Ferdinand
Gertraud Schumitsch
Hannes Weninger
Mallits Christoph

Mag. Herbert Pfeiffer
Dr. Georg Pfeiffer

Ergebnis der Besprechung:

Die Genossenschaftsjagd Lackenbach wird zu einem jährlichen Pachtpreis von € 18.200,-- an die derzeitige Jagdgesellschaft weiterverpachtet. Der Pachtpreis gilt für die Periode 2023 – 2032. Eine Indexierung findet keine Anwendung. Über die gesamte Periode (9 Jahre) beläuft sich der gesamte Jagdpacht somit auf € 163.800,--.
Daraus resultiert ein Hektarsatz von € 38,25 pro Hektar.

Alle Anwesenden stimmen dem zu.


Christina Weninger
Weninger F.

Malits Helmut
G. Schumitsch
Lauerst

Jagdausschuss Lackenbach

▶ Georgengasse 7
▶ 7322 Lackenbach
▶ +43 664 2481815

Christoph Mallits präsentiert dem Ausschuss die verschiedenen Möglichkeiten wie die Indexierung in den Pachtpreis eingearbeitet werden kann.

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Einstimmiger Beschluss: Ausgangslage für die Verhandlung mit der Jagdgesellschaft Lackenbach, soll der bisherige Jagdpacht in der Höhe von € 16.500,-- sein. Der Jagdpacht soll einer jährlichen Indexierung unterlegt werden.

Bürgermeister Weninger legt dem Ausschuss ein Schreiben von Mag. Herbert Pfeiffer vor. In diesem Appell an den Jagdausschuss schildert Mag. Pfeiffer seine Sicht der Dinge. Er weist unter anderem auf die zukünftige preisliche Situation, einer möglichen Indexierung der jährlichen Pacht und diverser anderer jagdlicher Probleme hin.

Das Schreiben wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Der Obmann teilt dem Ausschuss weitere Punkte mit, welcher er mit der zukünftigen Jagdgesellschaft gerne besprechen und vereinbaren würden. Der Ausschuss erteilt seine Zustimmung dafür. Diese liegen dem Protokoll bei. Beilage 1

5.)

Obmann Stellvertreter Weninger Ferdinand berichtet dem Ausschuss, dass die Wassereinfläufe vor kurzem gereinigt und von Fremdmaterial befreit wurden. Er hebt auch hervor, dass die Gemeindemitarbeiter diesbezüglich sehr zuverlässig Kontrollen durchführen, ob eine Reinigung notwendig ist.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Obmann Malits bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:30 Uhr



Beilage 1)

- Vergabe an Altächter? Jagdpachterlös zurzeit 16500,- bleibt gleich oder neue Preisgestaltung?
- Indexanpassung? It. VPI, Erzeugerpreisindex auf landwirtschaftliche Produkte oder Indexanpassung gestaffelt alle 2-3 Jahre mit zB. 3% oder keine Anpassung? Preis ist bereits 2 Perioden gleichbleibend
- Abwicklung von Wildschäden ohne bürokratischen Aufwand (Dh. telefonisch oder mündliche Vereinbarung ,Besichtigung mit Jagdpächter im Beisein ev. von Berufskollegen. Abrechnung innerhalb von 14 Tagen Mithilfe bei der Schadensverhütung
- Jagddruck Erhöhung: Neuerrichtung von div. Hoch- bzw. Ansitzeinrichtungen im Bereich auf Triftwiese, Grenzbereich Gaberling zu Jagdgebiet Weppersdorf bzw. Esterhazy, Bejagung in der Bramac betrifft speziell den Bereich der Neuanpflanzung oberhalb vom Teich (Minimierung der Schäden an den Baumschutzsäulen bzw. an den Pflanzen)
- Rechtzeitige Information (min. 14 Tage vorher) an den Jagdausschuss/Obmann bzw., Stellvertreter über bevorstehende Riegel oder Drückjagd
- Sofortmaßnahmen setzen nach augenscheinlicher Erkennung von Schäden bzw. nach Aufforderung durch Jagdausschuss/Grundbesitzer. zb. (Bei Einschluss von Rehwild in den eingezäunten Bereichen müssen diese prompt ausgetrieben werden.)
- Zufütterung von Heu in Notzeiten oder auch geringfügig in den Wintermonaten auch wenn keine Notzeiten bestehen?
- Vertragserrichtung durch Mag. Wolfgang Rebernik?
- Bekanntgabe der Zuständigkeiten und Ausgangszeiten (betreffend Jagderlaubnis, wer ist mit dabei?)
- Infoveranstaltung in der Gemeinde? Aufgaben der Jagd, Auswirkung der Nichtbejagung, Rücksicht auf die Jagd in Bezug auf Freizeitgestaltung der Ortsbevölkerung

